

ANTWORT

AUF AKTUELLE FRAGEN

Machtspruch und Größenwahn des westdeutschen Imperialismus

„Der Imperialismus hat die Herausforderung angenommen, die für ihn mit dem Entstehen und der stürmischen Entwicklung der Sowjetunion und einer Reihe anderer sozialistischer Staaten verbunden war und verbunden ist.“¹⁾ Diese einprägsame Einschätzung der internationalen Situation, gegeben von Genossen Walter Ulbricht in seiner Rede auf dem VII. Parteitag der SED, ist inzwischen durch viele neue Tatsachen bestätigt worden. Und zu diesen Tatsachen muß

1) Protokoll des VII. Parteitages der SED, Dietz Verlag 1967, S. 284

auch ein eben in Westdeutschland erschienenes Buch gerechnet werden, das die Rolle und die Möglichkeiten des westdeutschen Imperialismus in der gegenwärtigen Welt untersucht. Es trägt den bezeichnenden Titel „Herausforderung und Antwort“. Der Verfasser ist kein anderer als der Vorsitzende der CSU, der gegenwärtige Bonner Finanzminister -Strauß, der sich als Ideologe des westdeutschen Imperialismus bereits einen Namen gemacht hat. Er hat bereits mehrfach (nicht realisierbare) Pläne zur Neuordnung Europas im

Sinne der westdeutschen Imperialisten unterbreitet; und das geschieht auch in dem neuen Buch, das den Untertitel „Programm für Europa“ trägt.

Um dieses Buch wird in Westdeutschland viel Lärm gemacht. Die großbürgerlichen Zeitungen haben ganze Kapitel daraus vorabgedruckt. Auch das ist nicht ungewöhnlich. Manche sehen in Strauß den künftigen Regierungschef Westdeutschlands. Auf jeden Fall ist er, seinerzeit Nazi-Stipendiat an der Universität München, später Offizier der Hitler-Wehrmacht, mit einem der letzten Flugzeuge dem Untergang der

6. Armee in Stalingrad entronnen, heute bereits mehr als der Finanzminister in Bonn. Zum anderen sucht natürlich die westdeutsche Großbourgeoisie, der — wie Genosse Ulbricht auf dem VII. Parteitag der SED feststellte — die wachsende Stärke und Anziehungskraft des sozialistischen Weltsystems im Nacken sitzt und in deren Gliedern die inneren Widersprüche des räuberischen imperialistischen Systems stecken²⁾, nach einem Programm, nach einer Zielvorstellung zur Festigung und Vergrößerung

2) ebenda, S. 285